

„Musikalische Grundschulen“ nach einer zweijährigen Projektphase zertifiziert

Bei einer Feier im Nordkolleg Rendsburg wurden am 28. September 2026 drei Grundschulen erstmals als „Musikalische Grundschule“ zertifiziert. Fünf weitere Schulen erhielten erneut das Gütesiegel.

Die Veranstaltung würdigte das Engagement der Schulen, die Musik fest in ihrem Alltag verankern. Zugleich richtete sie den Blick nach vorn: Künftig kann ausgelotet werden, welches Potenzial musikalische Angebote insbesondere für den Ganzttag bieten.

In ihrem Grußwort hob Christiane Hüttmann (IQSH) Musik als zentrales Element der sozial-emotionalen Bildung hervor. Das Projekt ermögliche dem IQSH einen unmittelbaren Kontakt zur schulischen Praxis und zu den Kindern. Für die Musikalische Grundschule spreche vor allem ihre verbindende Wirkung: Musik gehe zu Herzen und schaffe Gemeinschaft. Auch Alexandra Ehlers (Landesmusikrat) verwies in ihrem Grußwort auf das breite Tätigkeitsspektrum des Projekts. Musik zaubere ein Lächeln ins Gesicht und könne Menschen beseelen, sagte sie. Sie selbst wäre nach eigenen Worten gern Schülerin einer Musikalischen Grundschule gewesen. Andrea Breuninger (IQSH, Trainerin Schulentwicklung des Projekts) würdigte die Arbeit der Beteiligten. Sie lobte die Individualität der Schulen und dankte ihnen dafür, mit viel Herzblut einen Schritt nach vorn zu gehen, Impulse aufzunehmen und zugleich eigene Erfahrungen in das Netzwerk zurückzugeben. Anke Rosbach (IQSH, Trainerin Musik des Projekts) erinnerte an intensive Arbeitsphasen der dritten Projektstaffel, in der die Beteiligten komplexe didaktische Fragen durchleuchteten.

Wie vielfältig die individuellen Schulentwicklungen tatsächlich ausgestaltet werden, veranschaulichten die einzelnen Darstellungen der zertifizierten Schulen: Dazu gehören beispielsweise musikalische Pausen (z.B. Disko-, Entspannungs- oder Gesangspausen), ritualisierte Stundenanfänge und -enden mit Liedern, die Entwicklung eigener Schulsongs sowie Vereinbarungen des Kollegiums, in allen Fächern gleiche Unterrichtsmethoden anzuwenden, die nicht nur dem Musikunterricht zugutekommen.

Für die weitere Entwicklung in der folgenden Projektphase steht unter anderem die Idee im Raum, Musik gezielt als Phasentrenner in Unterrichtsstunden einzusetzen. Zudem sollen Konzepte entstehen, die musikalische Bildung stärker mit dem Ganztagsangebot zu vernetzen. Die aktuell zertifizierten Schulen nehmen weiterhin am Projekt teil. Der Start einer neuen Projektstaffel ist zum Halbjahr in Planung.

Die zertifizierten Schulen im Überblick:

- Dalbek-Schule Börnsen
- Grundschule Schönningstedt, Reinbek
- Grundschule Stapelfeld

Re(re)zertifizierte Schulen:

- Auenwaldschule Böklund
- Grundschule am Bahnhof, Bad Bramstedt
- Helene-Lange-Schule, Pinneberg
- Schule am Deich Herzhorn und Kollmar
- Schule Neuwerk - Moltkeschule Rendsburg

Eindrücke von der Feier:



Die Zertifizierungsfeier begann mit einem entspannten nachmittäglichen Kaffee im schönen Garten des Nordkollegs.



Christiane Hüttmann begrüßte die Schulen im Namen des IQSH und überreichte die Zertifikate.



Alexandra Ehlers überbrachte Grußworte des Landesmusikrats.



Gemeinsam sangen die Teilnehmenden Herbstlieder sowie das offizielle Lied der MuGs: „Musik den ganzen Tag.“ Begleitet wurden sie von Manuel Pabst (Klavier), Jörg Lietzau (Gitarre) und Wolfgang Rummel (Percussion).



Die Schulen stellten ihre individuelle Schulentwicklung vor. Auf dem Bild die Helene-Lange-Schule mit Malina Waschkau und Jessica Weißenburg.



Die Grundschule Schönningstedt aus Reinbek freute sich über das Zertifikat als Musikalische Grundschule. Auf dem Bild von links: Jörg Lietzau, Ulrike Diercksen, Christiane Hüttmann, Anke Rosbach, Andrea Breuninger, Sibylle Lautenschlager.